

Der Modellflug-Meister

Henning Wessels ergatterte die letzten wichtigen Punkte

DORSTEN. Henning Wessels hat es geschafft. Zum zweiten Mal nach 2012 konnte sich der 21-Jährige die Deutsche Meisterschaft im Modellflug sichern. Beim Vredener Modellsportclub „Grenzflieger“ konnte der junge Dorstener die letzten Punkte für den Gewinn der Meisterschaft klar machen. Leider hatten die Modellflieger schon am Samstag sehr viel Pech mit dem Wetter. So mussten immer wieder Pausen wegen kräftiger Regenschauer eingelegt und das Programm auf eine Flugdisziplin begrenzt werden. „Bei Nebel, Regen und starkem Wind bin ich auch schlecht geflogen. Ich habe einfach nicht gezeigt, was ich kann“, sagt Henning Wessels. Die fünf Wertungsrichter, deren höchste und niedrigste Wertung nicht einfließen, sahen den Dorstener nach seinem geflogenen Programmteil auf dem fünften Rang, am Sonntag aber auf dem dritten Platz. Damit war die Entscheidung gefallen, denn Henning Wessels hatte es als einziger Teilnehmer in allen vier Teilwettbewerben aufs Podium geschafft.

Vordere Plätze belegt

Wie berichtet konnte Henning Wessels bei den Wettbewerben im Juni in Haselünne, Juli in Eschweiler und Anfang August in Alsfeld mit zwei ersten Plätzen und einem zweiten Platz den Grundstein für den Erfolg legen. Denn trotz des punktemäßigen dritten Platzes in Vreden hatte die Konkurrenz keine Siegchance mehr. Sein Vorsprung gegenüber dem Zweitplatzierten betrug am Ende elf Prozent.

Auch Vater Peter Wessels hat sich sehr über den Erfolg seines Sohnes gefreut. „Wir sind ein Team“, ist Henning froh, bei allen Meisterschaften den kompetenten Rat des erfahrenen Vaters dabei zu haben. Jetzt sucht er für seine



Weiß schon fast gar nicht mehr, wohin mit seinen Pokalen: Henning Wessels.

RN-FOTO STEFFEN

beiden Pokale, den des Deutschen Meisters und den für den 3. Platz in Vreden, noch einen Platz in seiner über die Jahre immer größer gewordenen Trophäensammlung. Übrigens: Bei den Motorkunstflug-Wettbewerben sind alle

willkommen, die Spaß am exakten Fliegen von Kunstflugfiguren haben. Es gibt drei Schwierigkeitsstufen: Hobby-, Sport- und Expertenklasse. Ergänzt werden die Wettbewerbe durch spezielle Kunstflugseminare. Das vom Schwierigkeitsgrad einfachste Flugprogramm ist die Hobbyklasse.

Hobbyklasse

Hier werden Kunstflugfiguren in der Mitte der Kunstflugbox bewertet, die sogenannten Zentralfiguren. Etwas anspruchsvoller ist das Kunstflugprogramm der Sportklasse, in der ein Wendefigurenprogramm geflogen wird. In der Expertenklasse werden immer das zurzeit aktuelle, internationale F3A-Programm sowie ein unbekanntes Programm geflogen. In der Expertenklasse wird auch die Deutsche Meisterschaft ausgeflogen. st

